

**Zeitschrift:** bulletin.ch / Electrosuisse

**Herausgeber:** Electrosuisse

**Band:** 95 (2004)

**Heft:** 8

**Artikel:** Zuverlässige und sichere Schweizer Kernenergie

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-857934>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zuverlässige und sichere Schweizer Kernenergie



Kernkraftwerke unseres Landes lieferten im Jahr 2003 mit 26 Milliarden Kilowattstunden CO<sub>2</sub>-freiem Strom eine neue Höchstleistung.

Im vergangenen Jahr haben die Schweizer Kernkraftwerke – Beznau, Mühleberg, Gösgen und Leibstadt – erneut ihre Zuverlässigkeit bewiesen und einen beachtlichen Anteil an den sicheren und sauberen Schweizer Strommix aus Wasserkraft und Kernenergie beigetragen: Mit fast 26 Milliarden Kilowattstunden Strom wurde die Höchstproduktion des Vorjahrs nochmals um rund ein Prozent übertroffen.

Für die Schweizer Strom-Grundlastproduktion sind die Kernkraftwerke aus dem Netz kaum wegzudenken. Zuverlässig über das ganze Jahr, jeweils unterbrochen durch geplante Abschaltungen für Unterhaltsarbeiten sowie kurze andere Abschaltungen, tragen sie rund 40% zur Schweizer Stromproduktion bei. Dies war auch im vergangenen Jahr 2003 nicht anders. Trotz des heißen Sommers, der die Werke zeitweise zu einer leichten Reduktion ihrer Leistung zwang, wurde die produzierte Strommenge erneut gesteigert, und zwar auf eine Netto-Stromproduktion von 25,9 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh), was gegenüber der Rekordproduktion des Vorjahres eine

Steigerung um 0,2 Mrd. kWh oder rund ein Prozent ausmacht.

## Kontinuierlicher Produktionsanstieg

Damit wurde der kontinuierliche Anstieg weitergeführt, der sich durch verbesserte Abläufe in den Werken, kürzere Revisionszeiten, aber auch durch Leistungssteigerungen seit der Inbetriebnahme des neuesten Schweizer Kernkraftwerks Leibstadt im Jahr 1984 mit einzelnen Unterbrüchen kontinuierlich gezeigt hat. Das Berichtsjahr zeigt neben der Gesamthöchstproduktion auch für die Anlagen Beznau (beide Blöcke zusammen), Gösgen und Leibstadt je eine Rekordproduktion.

## Investitionen in Sicherheit und Leistung

Auch für die Zukunft setzen die Betreiber der Werke alles daran, die erreichte Strommenge möglichst lange ins Schweizer Netz abgeben zu können: Nachdem durch die Ablehnung der Antiatominitiativen vom 18. Mai 2003 der weitere Betrieb der Schweizer Kernkraftwerke gesichert ist, werden auch die teils notwendigen, teils wünschenswerten Verbesserungen und Modernisierungen der Anlagen in Angriff genommen. Das Kernkraft-

**Quelle**  
Schweizerische Vereinigung  
für Atomenergie (SVA)  
Postfach 5032  
3001 Bern  
[www.atomenergie.ch](http://www.atomenergie.ch)

werk Gösgen beispielsweise hat das Ge- such für den Bau eines neuen Nasslagers für abgebrannte Brennelemente einge- reicht, weiter sollen dort unter anderem wirkungsgradverbessernde Massnahmen an den Turbinen vorgenommen und die Kühlтурmeinbauten ersetzt werden.

## Die Zahlen

Im Einzelnen sehen die Nettoproduktionszahlen der Werke für das Jahr 2003 wie folgt aus: Beznau-1 (365 MW, Druckwasserreaktor) produzierte 3061761 Megawattstunden (MWh) Strom (Vorjahr: 2908780 MWh) bei einer Arbeitsausnutzung von 95,93% (Vorjahr: 91,15%), Beznau-2 (365 MW, Druckwasserreaktor) erzeugte 2920287 MWh (3012010 MWh), Arbeitsausnutzung 91,41% (94,27%). Die Produktion von Mühleberg (355 MW, Siedewasserreaktor) lag bei 2744237 MWh (2828213 MWh), die Arbeitsausnutzung lag bei 88,2% (90,7%). Das Kernkraftwerk Gösgen (970 MW, Druckwasserreaktor) ver- zeichnete eine Nettoproduktion von 7988680 MWh (7853300 MWh) und erreichte eine Arbeitsausnutzung von 94,49% (93,07%). Leibstadt (1165 MW, Siedewasserreaktor) produzierte netto 9 309 340 MWh (9 173 826 MWh) Strom bei einer Arbeitsausnutzung von 91,49% (91,66%). Die gesamte Nettostromabgabe aller Schweizer Werke belief sich auf 25 942 605 MWh (25 696 893 MWh), die Arbeitsausnutzung des Parks betrug 92,26% (91,95%). Zusätzlich zur Stromabgabe lieferten die Kernkraftwerke Gösgen und Beznau Fernwärme entsprechend einer Stromminderproduktion von 81,7 Mio. kWh.

## Fiabilité et sûreté de l'énergie nucléaire suisse

Les centrales nucléaires de notre pays ont enregistré en 2003 un nouveau record de production d'électricité sans émissions de CO<sub>2</sub> de 26 milliards de kilowattheures.

Beznau, Mühleberg, Gösgen et Leibstadt ont à nouveau démontré leur fiabilité l'année dernière et ont fourni une contribution déterminante au mix suisse de production d'électricité propre et sûre, mix qui associe hydraulique et nucléaire: avec un résultat de presque 26 milliards de kWh d'électricité, leur production record de l'année précédente a une fois encore été dépassée de 1% environ.